

## NEXT Bau- und Leistungsbeschreibung – Haus ab Oberkante Bodenplatte/Kellerdecke

### WÄNDE/DECKEN/DACH<sup>1</sup>

#### Sockelbereich

EPDM -Abdichtung nur die Fuge Hauswand/Bodenplatte lt. Detail- Schema A

#### Außenwand Erdgeschoss $U=0,11 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ Obergeschoss $U=0,09 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Silikonharzputz auf gewebearmiertem Unterputz, fugenlos. Hauptfarbe Weiß, Farbakzente laut Projektplänen

Polystyrol als zusätzlicher Vollwärmeschutz (WLG 031) min. 150 mm (Erdgeschoss) /200 mm (Obergeschoss)

Holzwerkstoffplatte 12 mm oder Gipswerkstoffplatte 12,5 mm <sup>2</sup>

Holzständerwerk 180 mm/Stahlrahmen <sup>3</sup>, dazwischenliegende Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 032) 180 mm

Holzwerkstoffplatte 12 mm oder Gipswerkstoffplatte 12,5 mm <sup>2</sup>

Dampfsperre PE-Folie

Gipskartonplatte 12,5 mm

#### Innenwand

Gipskartonplatte 12,5 mm

Holzwerkstoffplatte 12 mm oder Gipswerkstoffplatte 12,5 mm <sup>2</sup>

Holzständerwerk 180 mm/120 mm/80 mm, dazwischenliegende Mineralwolle 50 mm

Holzwerkstoffplatte 12 mm oder Gipswerkstoffplatte 12,5 mm <sup>2</sup>

Gipskartonplatte 12,5 mm

#### Fußbodenaufbau EG $U=0,11 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ <sup>4</sup>

Bodenbelag s. Pos. Bodenbeläge

Trockenestrichplatte 25 mm

Dämmung 30 mm

Kleber

Dämmung 90 mm <sup>4</sup>

Dampfsperre PE-Folie

Holzwerkstoffplatte 22 mm

Stahlkonstruktion des Bodens, dazwischenliegende Wärmedämmung

Trapezblech

Feuchtigkeitssperre nach DIN (nur bei Bodenplatte)

#### Geschosszwischendecke

Bodenbelag s. Pos. Bodenbeläge

Trockenestrichplatte 25 mm

Dämmung 30 mm

Kleber

Dämmung 90 mm <sup>4</sup>

Holzwerkstoffplatte - 22 mm

Stahlrahmen

Holzwerkstoffplatte - 22 mm

Holzbalken Nadelholz gehobelt 180 mm

Installationsebene für die Versorgungsleitungen 90 mm

Gipskartonplatte 12,5 mm

#### Geschossdecke zum Spitzboden/Kehlbalkendecke -> Walmdach

Laufbohlensteg ca. 0,80 m breit

Holzbalken Nadelholz gehobelt laut statischer Berechnung

Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 032) 220 mm

Holzwerkstoffplatte 22 mm

Holzständerwerk 180 mm/Stahlrahmen, dazwischenliegende Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 032) 180 mm

Dampfsperre PE-Folie

Installationsebene für die Versorgungsleitungen 90 mm

Gipskartonplatte 12,5 mm

#### Satteldach im Bereich von bewohnten Räumen

Betondachstein, Farbe laut Musterkollektion

Dachlattung

Konterlattung

Diffusionsoffene Unterspannbahn

Sparren/Dachbinder Nadelholz gehobelt laut statischer Berechnung

Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 032) 300 mm

Dampfsperre PE-Folie

Lattung 22 mm

Holzwerkstoffplatte 22 mm

Gipskartonplatte 12,5 mm

#### Walmdach im ungedämmten Bereich <sup>5</sup>

Betondachstein, Farbe laut Musterkollektion.

Dachlattung

Konterlattung

Diffusionsoffene Unterspannbahn

Sparren/Dachbinder Nadelholz gehobelt laut statischer Berechnung

#### Flachdach $U=0,11 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Flachdächer erhalten als Abschluss eine EPDM-Bahn. Der Randbereich ist durch eine Attika abgeschlossen.

Dämmung /Gefälledämmung min. 85 mm

Dampfbremse

Holzwerkstoffplatte 22 mm

Holzständerwerk 180 mm/Stahlrahmen, dazwischenliegende Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 032) 180 mm

Dampfbremse

Installationsebene für Versorgungsleitungen 90 mm

Gipskartonplatte 12,5 mm

#### Dachüberstände

Deckenverkleidung aus Kunststoff, Farben laut Musterkollektion.

### DACHENTWÄSSERUNG

Deckenverkleidung aus Kunststoff, Farben laut Musterkollektion.

Fallrohre, 15 cm unterhalb der Oberkante der Bodenplatte/Kellerdecke endend aus Kunststoff, Farbe Weiß (Anschluss an Entwässerungsinstallation ist Bauherrenleistung)

### FENSTER

Weißer Kunststofffenster mit 6-Kammer-Profil, 3-fach Isolierverglasung  $U_g=0,5 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ ,  $U_w=ca. 0,76 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$  abhängig von der Fenstergröße <sup>6</sup>; sämtliche Fenster sind mit Klarglas versehen.

Alle Fenster (außer feststehenden Elementen) sind mit Einhanddreh- oder Drehkipp-Beschlägen ausgestattet (bei Fenstern mit Sonderformen je nach technischer Möglichkeit). Griffe für Kunststofffenster in Weiß.

Sofern im Plan enthalten: Dachflächenfenster aus Kunststoff, Farbe Weiß, mit Zweischeiben- Wärmeschutzglas sowie Eindeckrahmen aus Aluminium ( $U_g=1,0 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ ;  $U_w= 1,1 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ ) und ggf. mit Bedienungsstange, für Fenster 1340x1600, elektrisch gesteuert.

## FENSTERBÄNKE

Sämtliche Fenster erhalten außen Aluminium-Fensterbänke. Im Bereich der im Projekt angegebenen Terrasse wird eine begehbare Austrittsbank aus Aluminium montiert. Farbe laut Musterkollektion.

Innenfensterbänke aus Kunstmarmor laut Musterkollektion.

## ROLLLÄDEN

Rollläden mit Elektroantrieb im ganzen Haus (betrifft nicht Dachflächenfenster), soweit technisch möglich. Farbe laut Musterkollektion.

## TÜREN

Außentür aus Kunststoff Weiß bzw. bei zweigeschossigen und eineinhalbgeschossigen Häuser extrahohe Außentür aus Aluminium, jeweils mit Sicherheitsbeschlag und Mehrfachverriegelung,  $U_D=0,8 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Innentüren glatt, laminiert, Farbe laut Musterkollektion, Drückergarnituren entsprechend Musterkollektion.

## INNENTREPPE

Endlackierte offene Wangen-Leimholztreppe in Esche stabverleimt, mit sichtbarer Keilzinkung der Wangen. Geländerpfosten und -stäbe entsprechend Musterkollektion.

Gedämmte Bodeneinschubtreppe mit weißer Klappe bei Spitzboden  $U=0,51 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$  <sup>7</sup>

## FUSSBÖDEN

### Bodenbeläge

Keramische Bodenfliesen entsprechend Musterkollektion im Bad und WC.

Fliesenfuge laut Musterkollektion.

Vinylboden flächig verklebt entsprechend Musterkollektion, Kernsockelleisten

Übergangsstreifen zwischen Bodenbelägen laut Musterkollektion.

## DECKEN- UND INNENWANDBESCHICHTUNG

Decken/Dachschrägen und Wände: hochwertiger Dispersionsanstrich in Weiß auf fugenlos gespachteltem Untergrund Q3

Übergänge zwischen Modulen werden mit Dekorelementen laut Musterkollektion kaschiert.

Wände im Bad und WC: Fliesen und Fuge laut Musterkollektion, 1,20 m hoch, im Duschbereich raumhoch, bis max. 2,52 m.

Horizontale und vertikale Fliesenabschlusskanten für Fliesenflächen bei schlüsselfertiger Ausführung: Aluminiumleisten laut Musterkollektion. Die restliche Wandfläche wird fugenlos gespachtelt und mit weißer Dispersionsfarbe gestrichen.

## TECHNISCHE INSTALLATION <sup>8</sup>

### Lüftungsanlage

Automatische Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung (Flachkanalsystem, Zu- und Abluftgerät, Wärmetauscher).

Blower-Door-Test

## Heizungsinstallation

Luft-Wasser-Wärmepumpe bestehend aus Außeneinheit und kompakter Inneneinheit mit integriertem Warmwasserspeicher oder der Gebäudeausführung entsprechenden Einzelkomponenten. Baugröße der Anlage passend zum Bedarf des Hauses <sup>9</sup>

Wärmeverteilung über wasserführende Fußbodenheizung. Je ein Elektroheizkörper pro Badezimmer.

## Sanitärinstallation

Kalt- und Warmwasserleitungen aus Kunststoff, Abwasserleitungen aus Kunststoff nach DIN

Warmwasserzirkulationspumpen und -leitungen sind aufgrund der Energieeffizienzanforderungen nicht enthalten. Betrifft Häuser, in denen die Zirkulationspumpe nicht notwendig ist. Sie können u.U. auf Wunsch und gegen Mehrpreis installiert werden.

Armaturen: Einhebelmischbatterien gemäß Musterkollektion.

In Bad und WC werden standardmäßig Markensanitäreobjekte in der Farbe Weiß eingebaut. Die Ausstattung/Anordnung der Badezimmer bzw. Duschbäder und die Größe der Sanitäröbekte erfolgt nach den Grundrissplänen.

Ein Kalt- und Abwasseranschluss für eine Waschmaschine. Ein Kalt-, Warm- und Abwasseranschluss für Spülbecken mit Verteilerventil für Spülmaschine (Kaltwasseranschluss). Die Installation erfolgt unter dem Putz <sup>8</sup>

Ein Gartenwasseranschluss als frostsichere Armatur an der Außenfassade als Aufputzinstallation. Anschluss laut Grundrissplan.

## Elektroinstallation

Die elektrischen Installationen beginnen ab Unterverteilerschrank. Die elektrische Installation wird laut VDE-Vorschriften ausgeführt. Die Fehlerlichtbogen- Schutzvorrichtungen (AFDD) sind nicht im Leistungsumfang inbegriffen. Falls erforderlich, werden die AFDD separat in der Planungsphase angeboten.

Der Zählerschrank und der Hausanschlusskasten (HAK) sind Bauherrenleistung, in einer freistehenden Zählersäule außerhalb des Gebäudes vorgesehen und nach Vorschrift des jeweiligen Versorgungsunternehmens zu installieren.

Elektroschalter und -dosen in Weiß gemäß Musterkollektion.

Steckdosen, Decken- und Wandauslässe: Anzahl und Position laut Elektroplan

## Intelligente Haussteuerung

- Smart Home- Zentrale
- Steuerung von Rollläden in ganzem Haus
- Steuerung von zwei Außenlampen (an der Eingangstür und Terrasse)
- eine schaltbare Steckdose in Außenbereich
- ein intelligenter Schalter mit Strommessung für elektrische Geräte
- Intelligentes Eingangstürschloss mit Fernöffnungs-/schließenfunktion

## PV-Anlage mit Batteriespeicher

Die Größe der Photovoltaikanlage ist dem EH-40 angepasst, unter der Voraussetzung, dass das Haus in Bezug auf Himmelsrichtungen optimal positioniert ist, architektonische Änderungen im Rahmen der weiteren Hausplanung können eventuell die Montage der gewählten Anlage ausschließen. In solch einem Fall wird einvernehmlich eine Anlage passender Größe ausgewählt und der Preis angepasst.

<sup>1</sup> Die Konstruktion ist bis zu einer Schneelast von  $s_k = 2 \text{ kN}/\text{m}^2$  (charakteristischer Wert der Schneelast auf dem Boden), einer Windlast der Windzonen 1 bis 2 (Binnenland) und für die Erdbebenzonen 0 ausgelegt. Das Haus erfüllt brandschutztechnisch die Anforderungen der Gebäudeklasse 1 und schallschutztechnisch die Anforderungen des Lärmpegelbereichs I (LPB I). Das Haus verfügt über den vorgeschriebenen Basisschutz gegen Radon (Feuchteschutz nach aaRdT). Bei Errichtung des Hauses in einem Radon-Vorsorgegebiet, zusätzliche Maßnahmen können erforderlich sein. Wenn auf dem Dach Risikoelemente vorhanden sind, wie zum Beispiel eine Photovoltaikanlage, die Unterschreitung der Regeldachneigung, konstruktive Besonderheiten, die Nutzung des Dachgeschosses als Wohnraum, besondere klimatische Verhältnisse oder örtliche Bestimmungen, kann eine Anpassung der Maßnahmenklasse erforderlich sein. In diesem Fall entstehen dem Kunden die damit verbundenen Kosten. Sollten zusätzliche Maßnahmen am Gebäude erforderlich sein, wird Danwood diese – soweit technisch machbar – gegen Mehrpreis anbieten und ausführen. Angabe U-Wert gilt nur für Standardbauteile mit Holzwerkstoffplatte. Diese kann je nach erforderlicher Konstruktion (Holzanteil und Sonderlösungen) individuell variieren, Nachweis wird im GEG erbracht.

<sup>2</sup> Entsprechend dem Danwood-Produktionsstandard zum Zeitpunkt der Herstellung.

<sup>3</sup> Nur zweistöckige Häuser.

<sup>4</sup> In Bad und WC: Dämmung 80 mm. Gesamt U-Wert beträgt  $0,12 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ .

<sup>5</sup> Der Dachaufbau kann bei Sonderlösungen an die Richtlinien des Herstellers der Dacheindeckung angepasst werden.

<sup>6</sup> Bei Sonderverglasungen kann der Ug-Wert der Verglasung sowie der U-Wert des Fensters vom Normfenster abweichen.

<sup>7</sup> Nur beim Walmdach im ungedämmten Bereich vorhanden.

<sup>8</sup> Gilt für Häuser mit Bodenplatte. Die Bodenplatte muss mit einer mindestens 120 mm lastabtragender Perimeterdämmung (WLG 041) unter der Bodenplatte ausgeführt werden. Bei Häusern mit Keller sind zusätzliche haustechnische Einrichtungen notwendig. In Technikräumen liegen die Installationen teilweise auf der Wand.

<sup>9</sup> Nach Durchführung der thermischen Berechnungen für das Zielfundament ist es notwendig, das Technikpaket mit elektrischen Heizelementen zu erweitern.